

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

no. 20.

Dienstag den 13. März

1860

Bekanntmachungen

Stuttgart.

Verstellung von Militärpferden.

Nach Punkt 1 der in den Nummern 214 und 217 dieses Blattes vom 8. und 11. Sept. veröffentlichten Bedingungen, unter welchen bisher Dienstpferde in Verstellung gegeben sind, und noch gegeben werden, geht die Verstellungsfrist bei den schon im Sept. und October verstellten Pferden mit dem Monat Mai des laufenden Jahres zu Ende.

Nachdem der große Nutzen, welcher den betreffenden Landwirthen aus dieser Maßregel erfließt, von denselben erkannt, und das Kriegs-Ministerium zu seiner Befriedigung durch die eigenen Erfahrungen davon überzeugt worden ist, daß weitaus die große Mehrzahl der Besitzer von Dienstpferden dieselben in entsprechender Weise behandelt hat, ist dasselbe geneigt, verstellten Pferde mindestens bis Mitte September d. J., unter Umständen wohl auch bis Frühjahr 1861, in den Händen der Einsteller noch zu belassen, sofern einerseits die Militerhaltung die Pferde nicht früher bedarf, und andererseits die Rügmeister fortfahren, den Verstellungen auch hinfort zu genügen.

Die sämtlichen Einsteller von Militärpferden werden daher aufgefordert, bei der nächsten Revision, welche voraussichtlich am 10. April d. J. ihren Anfang nehmen, und rechtzeitig in demselben Blatt durch Veröffentlichung noch näher bekannt gemacht werden wird, an die zur Vorbereitung der Revision in den betreffenden Bezirken erscheinenden Offiziere die Erklärung abzugeben, ob sie ihre Verstellpferde unter den seither bestandenen Bedingungen noch länger behal- ten oder sofort zurückgeben wollen.

Die R. Oberämter werden ersucht, dafür besorgt zu seyn, daß gegenwärtige Bekanntma- chungen zur Kenntniß sämtlicher G. meinden ihrer Bezirke gelangen.

Den 8. März 1860.

K. Kriegsministerium.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf die oberamtl. Erlasse vom 8. Sept. und 18. Okt. v. J. Amobl. Nr. 72 und 83 beauftragt, vorstehende Bekanntma- chungen des K. Kriegsministeriums den Besitzern von Militärpferden zu eröffnen.

Den 12. März 1860.

K. Oberamt,
Häberlen.

Waiblingen.

Bäume-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 15. dieses Monats werden auf der Erbsbacher Markung eine Anzahl Apfel-, Birn- und Zwetschgen-Bäume, Erlen- und Pappelholz welche wegen des Eisenbahnbaues entfernt werden müssen öffentlich auf freier Hand verkauft.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9. Uhr auf der Baustelle Erbsbach.

Den 12. März 1860.

K. Eisenbahnbauamt
Eißle.

An die Rön. Pfarrämter.

Montag 19. d. wird in Winnenden ein Diöcesanverein gehalten werden, wobei die Gedächtnißfeier Melanchthons, der 1te Erlaß in No. 62 des Conf. Amtsblattes, auch einige wichtige Erscheinungen auf kirchlichem Gebiete zur Verhandlung kommen werden; es sollte präcis 9 Uhr begonnen werden.

Waiblingen den 12 März 1860.

R. Defanatamt,
Vührer.

Necklinberg.

Verdingung von Bauarbeiten:

An dem hiesigen Schulhause sollen mehrere bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Die betreffenden Ueberschläge betragen für

Maurer und Steinhauer-Arbeit	194 fl 55 fr.
Zimmerarbeit „	84 fl 38 fr.
Schreinerarbeit „	38 fl. 42 fr.
Glaserarbeit „	10 fl. 20 fr.
Schlosserarbeit „	45 fl. 36 fr.

Diese Arbeiten werden

Donnerstag den 15. d. M.,

Mittags 12 Uhr

an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wozu die betreffenden Handwerksleute hiemit in das hiesige Schulhaus eingeladen werden. Miß und Ueberschlag können bei dem Ortsvorstand Kleinfnecht zuvor schon eingesehen werden. Die Schuldheißer-Kemter der Nachbar-Orte werden freundlichst ersucht, ihren betreffenden Handwerksleuten gefällige Mittheilung zu machen.

A. H. Pf. H e u ß.

Waiblingen.

Abstreichs-Acord.

Das Kleinschlagen der auf die Vicinal-Strasse ins Bad Neustadt ausgeführte Steine wird am

nächsten Mittwoch Vorm. 11 Uhr

im Abstreich veraccorirt.

Den 12. März 1860.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am Mittwoch den 14 März wird die Stadtpfleg-Rechnung auf dem Rathhaus Nachmittags 2 Uhr publicirt werden.

Stadt- und P. amt.

Waiblingen.

Gebäude-Verkauf.



Die Unterzeichnete verkauft ihr — für einen Deconomen vorzüglich taugendes — Gebäude, mit allen erforderlichen Räumlichkeiten

Die Liebhaber können solches zu jeder Stunde einsehen, und am nächsten Dienstag, Abends 6 Uhr, in meiner Wohnung einen Kauf mit mir abschließen.

Den 8. März 1860.

J. G. Dieterle,

Schreinermeisters Wittwe.

Waiblingen. Einen starken Ochsenwagen sammt 2 paar Leitern, 2 paar Ringspan, Wellen und Seile und mehreres Roß-Geshir; Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen.

Jakob pflügers Wittwe hat verkauft; $\frac{1}{2}$ Morgen 38,1 Ruten Acker beim Hochgericht neben Christoph. Pflüger und Job. Roß um — 300 fl.

und kommt nächsten Montag den 19. März Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Brantwein

den Schoppen zu 8 fr. reinen Weintrösterbrantwein den Schoppen zu 12 fr. Maasweise zu 44 fr. empfiehlt

Fr. R a y s e r, Conditor,
am Marktbrunnen.

Waiblingen.

Für die rühmlichst bekannte **Nürtinger-Bleiche** empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten von Bleichgegenständen, auch für dieses Jahr ergebenst
Carl W e y e r.

Korb

Wer irgend eine Forderung an den † alt Gottfried Müller zu machen hat möchte dieselbe bey dem hiesigen Waisen-gericht anzeigen damit es bey dessen Veralttheilung berücksichtigt werden kann.

Den 9. März 1860.

Waisengericht

der Verstand
Weißhaar

Waiblingen.

In der Porcellan- und Glaswaaren-Handlung des Kaufmanns J. F. Reinhardt am Markt sind gestempelte

Selleich-Maasse

für den Verkauf von Epig vorrätzig

Waiblingen.

Bis nächst Georgii sind

150 fl.

Pflegschafts-Geld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen durch

Gottlob Bauder,
Rothgerber.

Waiblingen.

Haus-Verkauf

Aus der Verlassenschafts-Masse der Catharine Goldan ist ein halbes Haus an der Winnender Staig zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an

L. Desterle,
Webermeister.

Ein Kapital von 400 fl. kann bei ganz guter Versicherung in Gütern zu 4 $\frac{1}{4}$ Prozent ausgeliehen und bei der Redaktion erfragt werden.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat austräglich 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 1 halb achtel Acker mit Dinkel angeblümt zu verkaufen,

Jakob Pfander,
der Dack

Waiblingen.

Stoßfische

frisch gewässerte, empfiehlt,

C. Herzog Seifensieder.

Waiblingen.

Ein 2 Eimer haltendes Dvallsaß sucht zu kaufen, wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen jungen starken Menschen von ordentlichen Eltern, nimmt unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre

Schwalb, Messerschmied-Meister.

Waiblingen.

Maßochsenfleisch ist zu haben bei

Mezger Hertneck und
Mezger Brith.

Stuttgart den 5. März. Die Unterzeichneten, von der Versammlung zum Zweck der Bildung eines Localvereins für ein dem deutschen Patrioten und Dichter Ernst Moriz Arndt zu errichtendes Denkmal, als Ausschuß gewählt, erlauben sich, ihre Mitbürger zu Beiträgen für diesen Zweck aufzufordern. Auch die kleinste Gabe wird willkommen seyn, damit durch eine recht zahlreiche Theilnehmung nicht nur der Zweck, welchen sie zunächst vor Augen haben, erreicht werde, sondern damit diese als der Dank des deutschen Volkes in allen seinen Schicksalen erseheine, für das edle und unermüdete Streben des Mannes in jener trüben Zeit, wo das gesammte Deutschland zu den Füßen eines fremden Eroberers lag und nur Wenige den Muth nicht verloren. Ueber diesen Wenigen glänzen die Namen Stein und Arndt gleich leuchtenden Sternen, und die Denksteine, welche das dankbare Volk diesen Männern zu setzen beabsichtigt, können zugleich als Pfänder seiner Unabhängigkeit, seiner nationalen Geltung betrachtet werden. Möchten daher die Beiträge in allen deutschen Gauen recht zahlreich fließen und zugleich als ein kleines Zeichen angesehen werden können, daß trotz der wenig trostreichen Gegenwart das deutsche Volk nicht gewillt ist, sich jenes Stück deutscher Bodens entreißen zu lassen, in dessen kühler Erde die Gebeine des deutschen Sängers ruhen. Zum Empfang von Beiträgen und Ablieferung an den Centralverein in Bonn ernannt.

der Vorstand des Ausschusses: Freiherr v. Böllwarth, Karlsstraße Nr. 3.
Die weiteren Mitglieder des Ausschusses:
Dr. Ludwig Blum, Seidenstraße 18.
Dr. Otto Elben, Königsstraße 20.
Friedrich Federer, Büchsenstraße 21.
Dr. J. G. Fischer, Augustenstraße 14b.
Rechtskonsulent Gasparr, Seestr. 5.
Lehmpf, Oberkennerath, Paulinenstr. 9.
Rottler Dr., im Königsbad.
Prof. Pfleger, Kronstr. 19.
Dr. Sarwey, Ranzleistraße 36.
H. Konf. S. Schorr, Friedrichstraße 30.
Graf v. Zeppelin-Abschhausen, Seestraße Nr. 10.

Water Andt ist todt. Ihm hat lebend der schwäbische Sängerbund die gebührende Ehre erwiesen, jetzt wird er ihm auch seine dankbare Anerkennung bezeugen, indem er durch Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für ihn mitwirkt. Indem der unterzeichnete Ausschuss dem obigen Aufrufe beitrug und sich gleichfalls zu Empfangnahme von Beiträgen bereit erklärt, fordert er insbesondere die Wiederfränze Schwabens auf, ihre Zwangszeit zur Ehre des deutschen Sängers einzusetzen.

Der Ausschuss des schwäbischen Sängerbundes: Konrektor Dr. Karl Pfaff in Eßlingen, Dr. D. Elben, Prof. Dr. Faist und Kaufmann Wilh. Wiedemann in Stuttgart, Rathschreiber Maur in Heilbronn.

Verschiedenes.

Stuttgart. Ein sehr interessanter Hochzeitsstrauch wurde dieser Tage der Wittin eines jovialen hiesigen Bürgers, welcher der Träger eines durch Humor und Spas bekannten Namens ist, zu Theil. Zwei Männer überbrachten einen großen schwergepackten Korb mit Adresse an die freudig überraschte Frau. Voll neugieriger Erwartung öffnete die Beschenkte den Korb, aus welchem sich das für eine Frau werthvollste Geschenk, ihr theurer Gatte, welcher in einem Nachbarhause vorher eingepackt wurde, erhob und sich sogleich der vergnügten Gesellschaft angeschlossen.

London, 21. Februar. Die Schießübungen mit der früher erwähnten Whitworthkanone sind am Samstag in Southport fortgesetzt worden, und haben, einer längeren Schilderung der Times zufolge, ganz außerordentliche Ergebnisse geliefert. Bei einer Elevation von 33 Graden erreichte ein Dreipfünder, mit einer Ladung von 8 Unzen Schießpulver, eine Schußweite von 28647 Fuß, wobei freilich (es wehte starker Wind) die Kugel 171 Fuß rechts vom Schußobject niederfiel. Bei kleineren Distanzen, von 18,000 Fuß bis 20,000 Fuß, trafen die Schüsse schon viel genauer.

Mit einem 80pfünder derselben Instruction hofft man einen guten Schuß auf 30 Fuß Instanz haben zu können. Bis jetzt hat von den Armstrong'schen Geschützen keines auf so große Distanz getragen.

Im vorigen Jahre hatte sich Australien Sperlinge zur Verhütung des Feldgewürms, Hasanen für Jagd und Tafel, zuletzt Nachtigallen zur Belebung der Wälder aus England kommen lassen, um sich dort heimisch zu machen. Jetzt wollen sie auch den schottischen Salm hinüber verpflanzen, und zu diesem Zwecke gingen am 25. Februar ungefähr 30,000 Salmolier mit dem Schiffe Curling von Liverpool nach Melbourne ab. Sie wurden in Kisten eingepackt, die mit feinem Kies gefüllt sind, durch den fortwährend frisches Wasser läuft, das vermittelt eines mit 300 Eiern des reifen amerikanischen Eises gefüllten Behälters auf der ganzen langen Fahrt kühl erhalten werden soll.

Vibersch, den 29. Feb. In hiesiger Stadt haben sich in kurzer Zeit zwei sehr traurige Fälle ereignet. Vor kurzer Zeit ertränkte sich hier in dem nahe an der Stadt vorbeifließenden Nigtluffe ein 23jähriges, seit ihrem 14. Lebensjahre bei einem Verwandten hier in Diensten stehendes Mädchen aus Kleinaspach; dieses unglückliche Mädchen besaß ein sehr gutes Prädikat und bei der Section fand sich lediglich nichts Abnormes vor, weshalb, da sie nicht schriftliches hinterlassen hat, der Beweggrund zu dieser That wohl unentdeckt bleiben dürfte.

Am vergangenen Sonntag den 26. d. Mts. belustigten sich ein Hauer und ein Schneidergeselle, beide aus Münstingen gebürtig, auf dem äußern Gigerberg mit Pistolen-schießen. Nach der Aussage des Schneidergesellen, soll ein Pistol auf dreimaliges Abdrücken nicht losgegangen sein, ein 19jähriger sehr geistvoller junger Mann, solle das Pistol mit den Worten in die Hand genommen haben, das geht ja nicht los. Als jedoch derselbe ob mit Vorsatz oder Unvorsichtigkeit ist nicht erhoben, die Mündung des Pistols aufwärts gegen seinen Kopf gerichtet und losgedrückt hat, ging ihm der Schuß in den Mund und verwundete ihn so gefährlich, daß er eine halbe Stunde später starb.

Man liest in der Elberf. Zig.; „Aus Böhmen erhalten wir zahlreiche Berichte über die Strenge des Winters und die dadurch erzeugte Noth. Der Schnee liegt in manchen Gegenden, zumal im Erzgebirge, so hoch, daß die Hasen die Kronen junger Bäume abfressen können; die Flüsse haben 3 Schuh hartes Eis, und so kommt zu der Störung des Verkehrs und Verdienstes und der sicheren Aussicht auf einen späten Frühling — da lange Zeit vergehen wird, bis die Schnee- und Eismassen hinwegschmelzen — noch die Furcht vor Verheerungen durch Ueberschwemmung.“